

PS 1qlik Gruppenpraxis – Berechnung der Kennzahlen

Der wesentliche Unterschied: Praxis – Arzt

Der **Praxispiegel 1qlik** für Praxen und für Gruppenpraxen unterscheidet sich in einem wesentlichen Punkt

- **Praxis:** im PS 1qlik Praxis wird die **Praxis als Gesamtes** mit all ihren Leistungen, also das Unternehmen «Praxis» betrachtet. Für die Referenzkollektive werden alle Praxen, wiederum als Gesamtes, mit gleichen Eigenschaften wie die eigene Praxis herangezogen, inkl. der eigenen Praxis.
- **Gruppenpraxis:** Im PS 1qlik Gruppenpraxis wird der **einzelne Arzt** mit seinen Leistungen betrachtet. Für die Referenzkollektive werden alle Ärzte mit gleichen Eigenschaften (Fachspezialität usw.) wie der Arzt selber herangezogen, inkl. die Ärzte der eigenen Gruppenpraxis.

Der PS 1qlik Gruppenpraxis bietet dem berechtigtem Gruppenpraxis-Manager weiter die Möglichkeit

- die einzelnen Ärzte der Gruppenpraxis in bestimmten Kennzahlen untereinander zu vergleichen
- eine Gruppe von Ärzten der Gruppenpraxis zusammengefasst mit einem entsprechendem Referenzkollektiv zu vergleichen («Expert»-Modus).

In allen Fällen ist gut zu verstehen, wie die Kennzahlen berechnet werden und welche Aussagen die Vergleiche innerhalb der Gruppenpraxis und mit dem Referenzkollektiv machen.

Berechnung Kollektiv-Kennzahlen – Vergleich Praxis – Arzt

Als Vergleichswert für die eigene Praxis bzw. den einzelnen Arzt wird im Praxispiegel jeweils der mittlere Wert über die Praxen bzw. Ärzte im Kollektiv berechnet.

PS 1qlik – Praxis	PS 1qlik Gruppenpraxis – Arzt
<p>Im PS 1qlik Praxis wird der mittlere Wert (\bar{P}) über alle Praxen mit gleichen Eigenschaften berechnet: Summe über alle Praxen (P) des Kollektives dividiert durch die Anzahl Praxen im Kollektiv (n)</p> $\bar{P} = \frac{\text{Wert } P1 + \text{Wert } P2 + \dots + \text{Wert } Pn}{\text{Anzahl Praxen } (n)}$ <p>Das Kollektiv umfasst dabei auch die eigene Praxis.</p> <p>Zählung der Patienten: So wie der Umsatz pro Praxis ermittelt und über alle Praxen aufsummiert wird, werden die Patienten pro Praxis gezählt und über alle Praxen aufsummiert. Falls ein Patient in mehreren Praxen in Behandlung war, wird dieser Patient in jeder dieser Praxen einmal gezählt (analog zum Umsatz, welchen der Patient in jeder dieser Praxen generiert hat).</p>	<p>Im PS 1qlik Gruppenpraxis wird der mittlere Wert (\bar{A}) über alle Ärzte mit gleichen Eigenschaften berechnet: Summe über alle Ärzte (A) des Kollektives dividiert durch die Anzahl Ärzte im Kollektiv (m)</p> $\bar{A} = \frac{\text{Wert } A1 + \text{Wert } A2 + \dots + \text{Wert } Am}{\text{Anzahl Ärzte } (m)}$ <p>Das Kollektiv umfasst dabei auch die Ärzte der eigenen Praxis.</p> <p>Zählung der Patienten: Analog zur Betrachtung der Praxis, werden in der Betrachtung Arzt die Patienten pro Arzt gezählt und über alle Ärzte aufsummiert. Falls ein Patient von mehreren Ärzten behandelt wurde, wird dieser Patient bei jedem dieser Ärzte einmal gezählt (analog zum Umsatz, welchen der Patient bei jedem dieser Ärzte generiert hat).</p>

PS 1qlik Gruppenpraxis – Berechnung der Kennzahlen

Beispiel				
Kollektiv mit 3 Praxen und 4 Ärzten. Praxis P1 und P2 mit je einem Arzt A1 und A2, Praxis P3 mit 2 Ärzten A3.1, A3.2.				
Praxis	Umsatz	Patienten	Ums./Pat.	Index
P1	360	8	45	86
P2	300	6	50	95
P3	600	10	60	114
Kollektiv	Umsatz	Patienten	Ums./Pat.	
Summe	1260	24		
Anz. Praxen	3	3		
Mittelwert	420	8.0	52.50	= 100
Arzt	Umsatz	Patienten	Ums./Pat.	Index
A1	360	8	45	89
A2	300	6	50	99
A3.1	280	7	40	79
A3.2	320	4	80	159
Kollektiv	Umsatz	Patienten	Ums./Pat.	
Summe	1260	25		
Anzahl Ärzte	4	4		
Mittelwert	315	6.3	50.40	= 100
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Index = Eigener Wert bezogen auf den Wert des Kollektives. Im Beispiel bezieht sich der Index auf den Umsatz pro Patient. ▪ Im Fall der Praxis P3 wurde 1 Patient von mehr als einem Arzt behandelt (Praxis: 10 Patienten; Summe über Ärzte: 11 Patienten). ▪ Wie das Beispiel zeigt, können sich die resultierenden Werte der beiden Betrachtungen Praxis und Arzt bei identischen Ausgangsdaten unterscheiden. 				

PS 1qlik Gruppenpraxis - Vergleich von Gruppen von Ärzten («Expert»-Modus)

Der PS 1qlik Gruppenpraxis bietet dem berechtigten Gruppenpraxis-Manager die Möglichkeit, eine ausgewählte Gruppe oder alle Ärzte der Gruppenpraxis zusammengefasst und mit einem entsprechendem Referenzkollektiv zu vergleichen. Wie werden in diesem Fall die Kennzahlen der Ärzte in der Gruppenpraxis und des Referenzkollektives berechnet?

Gruppe von Ärzten – Eigener Wert	Vergleichswert Kollektiv
<p>Es wird die Summe über die ausgewählten Ärzte (A), z.B. Summe über den Umsatz (U), berechnet</p> $U_{\text{Ärzte}} = U_{A1} + U_{A2} + \dots + U_{An}$ <p>→ Patienten-Kennzahlen (Anzahl Patienten, mittleres Alter, Umsatz pro Patient, Behandlungsdauer pro Patient usw.): Wurde ein Patient von mehreren der ausgewählten Ärzte in der Gruppenpraxis behandelt, so zählt dieser Patient</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit der Berechnungsart «Patienten ↔ Praxis» nur einmal. Sind alle Ärzte der Gruppenpraxis ausgewählt, entspricht der Wert dem Wert der Praxis. Der Wert lässt sich nur bedingt mit dem Kollektiv vergleichen. - mit der Berechnungsart «Patienten ↔ Arzt» – analog zu den Ärzten im Kollektiv – bei jedem Arzt der Gruppenpraxis je einmal. Der Wert kann damit grösser sein als bei der Berechnungsart «Patienten ↔ Praxis». 	<p>In einem ersten Schritt wird für jeden der ausgewählten Ärzte in der Gruppenpraxis der Kollektivwert (\bar{U}) entsprechend der Eigenschaft dieser Ärzte ermittelt.</p> <p>In einem zweiten Schritt wird der pro Kollektiv erhaltene Wert aufsummiert (z.B. Kollektivwert Allgemeinmedizin + Kollektivwert Prakt. Arzt + ..). Dies ergibt so den Kollektiv-Vergleichswert für die ausgewählte Gruppe der Ärzte</p> $U_{\text{Koll}} = \bar{U}_{\text{Koll}_1} + \bar{U}_{\text{Koll}_2} + \dots + \bar{U}_{\text{Koll}_x}$ <p>→ Patienten-Kennzahlen: Wurde ein Patient von mehreren Ärzten des Kollektiv behandelt, so wird der Patient bei jedem Arzt je einmal gezählt (so wie ein Patient in jeder Praxis einmal gezählt wird, wenn er in mehreren Praxen behandelt wurde).</p>

Beispiel			
Gruppenpraxis mit 3 ausgewählten Ärzten (A1 bis A3) und 10 Patienten (PA1 bis PA10)			
Arzt	behandelte Patienten	Anz. Pat	Index
A1	PA1, PA2, PA3, PA4	4	95.2
A2	PA2, PA5, PA6, PA7	4	95.2
A3	PA8, PA9, PA10	3	120.0
Total ausgewählte Ärzte			
Anzahl Patienten ↔ Praxis 1)		10	91.7
Anzahl Patienten ↔ Arzt		11	100.9

Kollektiv	mittlere Anz. Pat.
Allgemeinmedizin	4.2
Allgemeinmedizin	4.2
Gynäkologie	2.5
Total Kollektiv	10.9

1) Patient PA2 wurde von A1 und A2 behandelt, dieser zählt im Total nur einmal (Berechnungsart «Patienten ↔ Praxis»)

«Expert»-Modus – Berechnungsarten «Patienten ↔ Praxis» und «Patienten ↔ Arzt»

Ein Patient kann bei mehreren Praxen oder im Fall einer Gruppenpraxis bei mehreren Ärzten der Gruppenpraxis in Behandlung sein. Die Frage ist, wie die Patienten im Kollektiv bzw. innerhalb der Gruppenpraxis gezählt werden sollen oder können. Die beiden Vergleiche – Gruppenpraxis intern und Vergleich mit Kollektiv - lassen sich leider nicht 'unter einen Hut' bringen. Es werden deshalb im PS 1qlik Gruppenpraxis im «Expert»-Modus (mehrere oder alle Ärzte der Gruppenpraxis ausgewählt) zwei Berechnungsarten für die Werte der Gruppenpraxis angeboten.

▪ **Berechnungsart «Patienten ↔ Praxis» – Vergleich innerhalb der Gruppenpraxis**

Die Patienten werden über alle ausgewählten Ärzte der Gruppenpraxis gezählt. Sind alle Ärzte der Gruppenpraxis ausgewählt, so entspricht der ermittelte Wert (Beispiel: Anzahl Patienten) der effektiven Anzahl der Patienten in der Gruppenpraxis, da Patienten, welche bei mehreren Ärzten in Behandlung waren, nur einmal gezählt werden.

Auf der anderen Seite kann die so berechnete Anzahl Patienten kann nur bedingt mit dem Kollektiv verglichen werden. Je mehr Patienten bei mehreren Ärzten der Gruppenpraxis in Behandlung waren, desto ungenauer wird der Vergleich mit dem Kollektiv.

▪ **Berechnungsart «Patienten ↔-Arzt» – Vergleich mit dem Kollektiv**

Für den gleichwertigen Vergleich mit dem Kollektiv muss die Anzahl Patienten in der Gruppenpraxis genau gleich wie im Kollektiv ermittelt werden: die Patienten werden für jeden einzelnen Arzt in der ausgewählten Gruppe, unabhängig von den anderen Ärzten, gezählt. Falls ein Patient bei mehreren Ärzten der Gruppenpraxis in Behandlung war, wird dieser Patient bei jedem Arzt einmal gezählt.

Der so ermittelte Wert (Beispiel: Anzahl Patienten) kann über alle Ärzte der Gruppenpraxis grösser sein, als die effektive Anzahl der Patienten in der Gruppenpraxis. Grund: Patienten, welche bei mehreren Ärzten in Behandlung waren, werden auch mehrfach gezählt.